

Symposium **Lernräume kooperativ entwickeln -  
Schulen und Hochschulen im Umbau**, Luzern 2022

**Siegen, 05.09.2022**

## **Kooperatives Arbeiten zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Schulgemeinschaft und Stadtgesellschaft, zwischen Pädagogik, Planung, Verwaltung und Nutzer:innen**

Erfahrungen aus dem Reallabor STADT-RAUM-BILDUNG

### **Abstract:**

Bildung – als eine der wichtigsten Ressourcen – spielt bei der langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und des Wohlstands eine zentrale Rolle. Der demographische Wandel, der damit einhergehende Rückgang der Schülerzahlen, die Notwendigkeit von Inklusion und Digitalisierung sowie die Neuausrichtung pädagogischer Konzepte benötigen andere, neue Räume. Kooperationsmodelle mit lokalen Vereinen und sozialen Einrichtungen bereichern das Ganztagesangebot der Schule und helfen die Schule von einem reinen Lernort zu einem Lebensort umzubauen. Die Transformation der Bildung ist im vollem Gange.

Aber was passiert mit den vielen bestehenden Bildungsbauten aus dem vergangenen Jahrhundert? Wie können Um- und Ausbauten von Schulen zeitgenössische pädagogische Anforderungen wie individualisiertes, kooperatives und eigenverantwortliches Lernen im Kontext von Ganztagschule, Inklusion und Digitalisierung unterstützen? Wie können Schulen zu zentralen Impulsgebern für Quartier und Nachbarschaft werden, generationenübergreifendes Lernen fördern, Integration vorantreiben und soziale Resilienz stärken? Wie können Schulbauprozesse durch die Kompetenz Vieler bereichert, qualifiziert und gesteuert werden?

Die Bildungslandschaft als Ganzes steht vor großen Herausforderungen und doch ist jede Bildungseinrichtung, jede Schule als Einzelfall zu betrachten. Es benötigt programmatische und räumliche Lösungen für jeweils spezifische pädagogische Konzepte, getragen von einer starken individuellen Bildungs(Schul-)gemeinschaft an einem einzigartigen Ort.

Das inter- und transdisziplinäre Forschungsdesign des Reallabors STADT-RAUM-BILDUNG förderte die gemeinsame Forschung zwischen wissenschaftlichen Instituten (Architektur, Städtebau, Pädagogik) und Akteuren aus der Praxis (Politik und Verwaltung, Schule und Kollegium sowie Bürger-, Eltern- und Schülerschaft). Eine aktive Beteiligung der Nutzer:innen führt bei Schulumbauprozessen zu einer besseren Passgenauigkeit vor Ort, einer Erhöhung des Identifikationsgrads mit der Architektur sowie die räumliche und programmatische Einbindung ins Stadtquartier. Synergien zwischen Schulen und der lokalen kulturellen und sozialen Infrastruktur werden frühzeitig geschaffen und können somit die soziale Nachhaltigkeit stärken. Beteiligt waren Studierende, die Schulgemeinschaft, Vertreter:innen der Kommune und Politik sowie externe Planer:innen und Pädagog:innen. Insgesamt wurden die Schul(bau)gemeinschaften befähigt neuen Aspekte in Programmatik und Raum umzusetzen und die nächsten Prozesse selbst anzustoßen und weiterzuführen.

**Zur Person:**

Thorsten Erl (Prof. Dr.-Ing., Architekt, Stadtplaner und Stadtforscher) ist Professor für Städtebau am Departement Architektur der interdisziplinären Fakultät Bildung, Architektur und Künste an der Universität Siegen. Er beschäftigt sich vorwiegend mit urbanen Transformationen, nachhaltiger Stadtentwicklung, integraler Planung sowie Co-Design und Co-Produktion in Architektur und Städtebau. Er arbeitete in verschiedenen Forschungsprojekten, wie z.B. *UniverCity - Entwicklung der Universitätsplanung im Informationszeitalter* (2011/12) und dem *Reallabor Stadt-Raum-Bildung, Reallabor für die nachhaltige Planung von Bildungslandschaften* (2015-2018). Thorsten Erl veröffentlichte verschiedene Fachbeiträge zu den Themen *Stadt und Universität, Stadt und Schule, Nachhaltige Stadtplanung, Kommunale Akteure* und *Gestaltung von Partizipationsprozessen in Reallaboren* u.a. in *Transdisziplinär und transformativ forschen*, Band 1(2018) und 2 (2019). Hrsg.: Defila, Rico; Di Giulio, Antonietta.

Aktuell erschienen ist der Beitrag *Zur Bedeutung offener Bildungsbauten in Stadtquartieren* in: *Architektur und Lernwelten. Perspektiven für die Gestaltung*. Kirschbaum, Marc; Stang, Richard (Hrsg.) Berlin; Boston, 2022.